

Bürgerinitiative Für Lebenswertere Umwelt!

c/o Jan Niederleig, 01591 Riesa, Paul-Greifzu-Str.13, Fax: 03525/736384, E-Mail: bi_fuer_lebenswert.umwelt@freenet.de

An alle Stadträte der
Großen Kreisstadt Riesa
Straße

01589 Riesa



www.dioxinskandal-riesa.de

15. September 2019

Ungeklärte Chrombelastung in Riesa

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
sehr geehrte Damen und Herren

Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrer Wahl als Stadträtin bzw. Stadtrat der Stadt Riesa. Für Ihre zukünftige Aufgabe wünschen wir Ihnen viel Kraft und Durchhaltevermögen.

Ich wende mich gleich zu Beginn Ihrer Amtszeit 2019 – 2024 mit einem Anliegen an Sie, bei dem es um einen zentralen Punkt zur Verbesserung der Lebensqualität unserer Stadt und der Gesundheit seiner Bürger geht. Es handelt sich um die **hohe Belastung mit Chrom im Umfeld des Stahlwerks** der Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH (ESF). Seit mehreren Jahren wissen wir und auch die zuständigen Behörden von dieser umwelt- und gesundheitsschädlichen Belastung von Boden und Luft – trotzdem konnte angeblich bislang weder die Quelle aufgeklärt noch effektive Maßnahmen zur Eindämmung getroffen werden.

Es ist deshalb in unseren Augen dringend geboten, dass sich der Stadtrat für schnelle Aufklärung und effektives Handeln einsetzt, um die Umwelt- und Gesundheitsgefahr umfassend zu beseitigen. Dazu wird es sinnvoll und notwendig sein, sich vor allem bei den Behörden des Freistaats Sachsen für ein engmaschiges Netz an Messstellen und dichten Messintervallen einzusetzen, um ein besseres Bild über Herkunft und Umfang der Belastung zu bekommen. Die Behörden des Freistaats sind sowohl für die Genehmigung von Industriebetrieben wie dem Stahlwerk zuständig die Landesdirektion Sachsen (LDS), als auch für die Überwachung und Beurteilung der Luftqualität (Luftreinhalteplanung) in Sachsen das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG).

Im Folgenden haben wir Ihnen grundlegende Informationen über Problem und Stand des Verfahrens zusammengestellt. Weitere Informationen wie die Messergebnisse sowie Bilder aus Filmen finden Sie unter: <http://www.dioxinskandal-riesa.de/chrombelastung.htm>

Gerne vertiefen wir das Thema in weiteren Gesprächen und stellen Ihrer Fraktion unsere Fakten zur Verfügung.

Bürgerinitiative Für Lebenswertere Umwelt!

c/o Jan Niederleig, 01591 Riesa, Paul-Greifzu-Str.13, Fax: 03525/736384, E-Mail: bi_fuer_lebenswert.umwelt@freenet.de

Seit Jahren erhöhte Chrombelastungen in Riesa

Im Umfeld des ESF Stahlwerks in Riesa werden bereits seit mehreren Jahren erhöhte Chromwerte festgestellt. Chrom ist als ein anorganischer toxischer Schadstoff, der zum Teil auch als Schwermetall bezeichnet wird, einzuordnen. Menschen können durch Inhalation, Berührung mit der Haut und durch Nahrung Chrom aufnehmen.

Bereits 2016 wurden im Zuge der Neuerrichtung eines Mitarbeiterparkplatzes nord-westlich des Betriebsgrundstücks an der Uttmannstraße bei **Bodenproben** signifikante Schwermetall-Konzentrationen insbesondere durch Chrom festgestellt (Gutachten der analytec Dr. Steinhau Ingenieurgesellschaft für Baugrund, Geophysik und Umweltengineering mbH im Auftrag der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH vom 24. August 2016). Der Boden ist als so belastet eingestuft worden, dass eine Verwendung bei Baumaßnahmen nur eingeschränkt und nur mit technischen Sicherungsmaßnahmen möglich ist.

Darüber hinaus wurden in den letzten Jahren mehrfach deutlich erhöhte Chromwerte vor allem im Staubbiederschlag im Umkreis des ESF Stahlwerks festgestellt und dokumentiert. Dies wurde durch Messungen, die unabhängig voneinander sowohl durch den BUND Landesverband Sachsen e.V. als auch ESF selbst vorgenommen haben, bestätigt.

So stellt die Eurofins GfA GmbH in ihrem Messbericht vom 15. März 2018 auf Seite 4 fest, dass der Beurteilungswert für **Chrom im Staubbiederschlag nach der Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV)** an den beiden Messpunkten¹ der zwischen Januar 2017 und Dezember 2017 stattfindenden Messung **um das 6-fache überschritten** wird. Dieser Beurteilungswert liegt bei 82 µg/m²-d als Jahresmittelwert und wird auch von der LDS im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für das Stahlwerk angelegt.

Diese deutlich erhöhten Chrombelastungen im Staubbiederschlag wurden durch eine vom ESF Stahlwerk selbst in Auftrag gegebene Immissionsmessung bestätigt: Der Bericht der Müller-BBM GmbH vom 27. November 2017 kommt zu dem Ergebnis, dass die Chromwerte für den Messzeitraum November 2016 bis Oktober 2017 an drei Messpunkten² deutlich erhöht sind. Die gemessenen Werte lagen hier teilweise um bis **das 6-fache bis 15-fache über dem Beurteilungswert der BBodSchV**.

Zusammengefasst lassen sich die Ergebnisse der Anlage 1 (Seite 6 dieses Schreibens) wie folgt im Jahresmittel des vergleichbaren Zeitraumes von November bis Oktober des Folgejahres als Jahresmittel aller vorliegenden Messungen grafisch im Diagramm 1 darstellen:

¹ Die Messpunkte sind in der Darstellung unten als „MP1 BI“ und „MP2 BI“ bezeichnet. MP1 BI befindet sich bei der Uttmannstraße 13, etwa 50 m von der Grenze des Werksgrundstücks des Stahlwerks entfernt. MP2 BI befindet sich bei der Paul-Greifzu-Straße 13, etwa 250m von der Grenze des Werksgrundstücks entfernt. **Beide Punkte repräsentieren die nächst- bzw. nahegelegene Wohnbebauung.**

² Die Messpunkte sind in der Darstellung unten als „MP2 ESF“, „MP3 ESF“ und „MP5 ESF“ bezeichnet. MP2 ESF befindet sich bei der Haldenstraße 5, privates Firmengrundstück LVT GmbH. MP3 ESF befindet sich beim Lager der Stadtwerke am Werner-Heisenberg-Gymnasium. MP5 ESF befindet sich bei der Hafenstraße 18, privates Firmengrundstück Stamm GmbH.

Bürgerinitiative Für Lebenswertere Umwelt!

c/o Jan Niederleig, 01591 Riesa, Paul-Greifzu-Str.13, Fax: 03525/736384, E-Mail: bi_fuer_lebenswert.umwelt@freenet.de

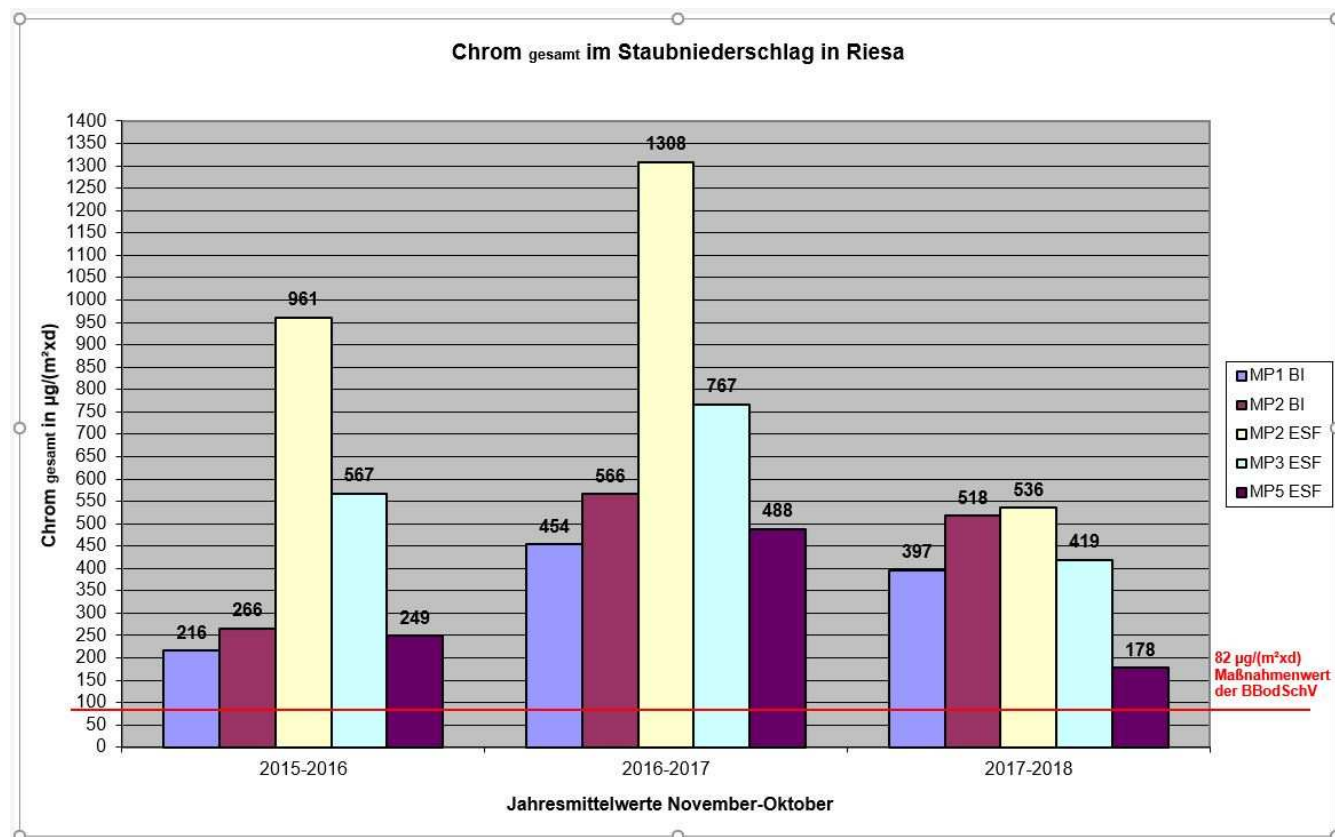


Diagramm 1

Legt man – wie die LDS für die Genehmigung des ESF Stahlwerks – den Beurteilungswert der BBodSchV zugrunde, ergibt sich, dass in den vergangenen **drei Jahren** bereits allein an MP2 ESF so viel Chrom gemessen wurde, wie es mit Blick auf die jährlichen **Grenzwerte innerhalb von 34 Jahren erreicht werden darf**. Ferner ist auch darauf hinzuweisen, dass sich **unmittelbar angrenzend** an den Messpunkt 2 der **Sportplatz des Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft** und an den Messpunkt 3 **der Sportplatz des Werner-Heisenberg-Gymnasiums** befindet. Kinder und Jugendliche, die Sport treiben, können in besonderem Maße von den dort festgestellten Grenzwertüberschreitungen betroffen sein.

Quelle bislang angeblich nicht aufgeklärt

Der Ursprung dieser hohen Chrombelastung konnte bislang nach Darstellung der Landesbehörden nicht aufgeklärt werden. Die für das ESF Stahlwerk zuständige LDS jedenfalls gibt an, dass ESF weitere Untersuchungen zur Ursachenermittlung durchführen wird, um die Frage zu klären. Seit über drei Jahren wird von unserer Seite auf die Chromproblematik hingewiesen – das Ergebnis ist nicht akzeptabel.

Die ESF selbst veröffentlicht die ermittelten Messergebnisse der Müller-BBM Messungen nicht. Ebenso wenig werden in den jährlichen Umwelterklärungen diese Messwerte dargestellt, was aus unserer Sicht die Vollständigkeit bei einer EMAS-Zertifizierung in Frage stellt.

Bürgerinitiative Für Lebenswertere Umwelt!

c/o Jan Niederleig, 01591 Riesa, Paul-Greifzu-Str.13, Fax: 03525/736384, E-Mail: bi_fuer_lebenswert.umwelt@freenet.de

Die von ESF in der Vergangenheit getroffenen Maßnahmen – etwa die Stilllegung des stationären Schredders oder die begonnene, aber noch nicht abgeschlossene Einhausung der Schlackehalde – haben nicht zu einer deutlich nachweisbaren Reduzierung der Belastungen geführt.

Für uns bleibt fraglich, ob nicht auch das offene Dach der Produktionshalle eine Quelle für die festgestellten Chrombelastungen sein kann. Wir konnten in der Vergangenheit immer wieder den Austritt riesiger Staubwolken aus dem Stahlwerksdach dokumentieren. Der LDS wurden im Zeitraum 2015 – 2017 insgesamt 128 festgehaltene Emissionsereignisse vorgelegt, von denen leider nur bei 15 Produktionsabweichungen bestätigt wurden, während für die restlichen Ereignisse **keine Klärung erfolgen** konnte!



Ein Beispielbild dieser Emissionsereignisse vom 19.05.2017 um 02:02 Uhr der vorgelegten 128 festgehaltenen Emissionsereignisse

Was ist zu tun?

Im Interesse unserer Umwelt und der Bürger von Riesa muss die Quelle für die hohe Chrombelastung so schnell wie möglich gefunden werden. Dass es den zuständigen Behörden in den letzten drei Jahren nicht gelungen ist, geeignete Maßnahmen zur Aufklärung – auch unter Einbeziehung möglicher Verursacher – zu treffen, kann nicht länger hingenommen werden. Es ist ein engmaschiges Netz von Messpunkten notwendig, an denen

Bürgerinitiative Für Lebenswertere Umwelt!

c/o Jan Niederleig, 01591 Riesa, Paul-Greifzu-Str.13, Fax: 03525/736384, E-Mail: bi_fuer_lebenswert.umwelt@freenet.de

regelmäßig und dauerhaft Messungen durchgeführt werden. Auf dieser Grundlage sind dann insbesondere gegenüber dem Verursacher effektive Maßnahmen zur Verringerung der Chrombelastungen zu treffen.

Wir appellieren an Sie an neue kommunale Repräsentanten der Riesaer Bevölkerung, diesen Prozess einzuleiten und zügig weiterzuverfolgen. Als Vertretung der Bürger und Hauptorgan der Gemeinde kann der Stadtrat beispielsweise die Gemeindeverwaltung mit dem Oberbürgermeister an der Spitze beauftragen, sich bei den zuständigen Stellen der Landesverwaltung für entsprechende Maßnahmen einzusetzen. Gegenüber den Unternehmen, die als mögliche Emittenten von Chrom in Betracht kommen – allen voran dem ESF Stahlwerk – können Sie als Stadträte ihr politisches Gewicht in die Waagschale werfen und auf schnelle **Aufklärung und Minderung der erhöhten Chrombelastung im Interesse des/der Unternehmen**, aber auch der Riesaer Stadtbevölkerung dringen.

Für weitere Informationen oder Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Niederleig
im Auftrag der Sprechergruppe der
Bürgerinitiative „Für Lebenswertere Umwelt!“ Riesa

Bürgerinitiative Für Lebenswertere Umwelt!

c/o Jan Niederleig, 01591 Riesa, Paul-Greifzu-Str.13, Fax: 03525/736384, E-Mail: bi_fuer_lebenswert.umwelt@freenet.de

Anlage 1

Chrom im Staubniederschlag in Riesa

Chrom	MP1 BI (Eurofins) [µg/m ² *d]	MP2 BI (Eurofins) [µg/m ² *d]	MP2 ESF (MüllerBBM) [µg/m ² *d]	MP3 ESF (MüllerBBM) [µg/m ² *d]	MP5 ESF (MüllerBBM) [µg/m ² *d]
Jul 15	291	462	-	-	-
Aug 15	184	213	-	-	-
Sep 15	112	250	-	-	-
Okt 15	102	72	-	-	-
Nov 15	66	86	2073	992	659
Dez 15	208	258	1062	470	131
Jan 16	51	68	463	317	121
Feb 16	417	280	837	926	327
Mrz 16	503	424	607	678	190
Apr 16	164	206	614	467	137
Mai 16	71	33	-	299	167
Jun 16	142	494	1031	393	202
Jul 16	235	424	1081	603	357
Aug 16	300	388	1254	869	278
Sep 16	141	233	587	226	168
Okt 16	291	299	1346	402	149
Nov 16	423	443	1368	737	252
Dez 16	678	536	1488	906	309
Jan 17	332	321	820	329	194
Feb 17	458	847	1317	857	243
Mrz 17	291	503	1742	1087	425
Apr 17	385	274	1352	919	448
Mai 17	394	718	959	467	397
Jun 17	259	427	1955	948	330
Jul 17	147	252	850	397	217
Aug 17	916	1026	861	964	2063
Sep 17	579	811	1675	825	493
Okt 17	586	638	880	842	641
Nov 17	951	988	1330	176	185
Dez 17	667	695	1389	850	444
Jan 18	218	416	50	150	28
Feb 18	394	435	727	650	155
Mrz 18	592	726	475	495	252
Apr 18	780	1723	490	423	146
Mai 18	235	100	324	434	163
Jun 18	368	435	311	571	212
Jul 18	93	39	163	75	62
Aug 18	151	249	596	506	190
Sep 18	148	252	379	502	208
Okt 18	161	159	192	199	89
Nov 18	98	177			
Dez 18	79	145			

Chrom	MP1 BI (Eurofins) [µg/m ² *d]	MP2 BI (Eurofins) [µg/m ² *d]	MP2 ESF (MüllerBBM) [µg/m ² *d]	MP3 ESF (MüllerBBM) [µg/m ² *d]	MP5 ESF (MüllerBBM) [µg/m ² *d]
2015-2016	216	266	961	567	249
2016-2017	454	566	1308	767	488
2017-2018	397	518	536	419	178